

# Statistische und klimatische Angaben über Aschaffenburg

Stadtkreis im bayer. Regierungsbezirk Unterfranken liegt geographisch unter 9° 8,6 östl. L. v. Gr. und 49° 59,5 n. Br. Höhenlage: 129 Meter ü. d. M. (Hauptbahnhof). — Stadtfarben: Grün-Rot-Weiß

**Entwicklung der Bevölkerungszahl** seit dem Jahre 1800:

Jahr	Einwohnerzahl
1800	5 200
1812	6 590
1814	6 890
1834	7 094
1858	7 985
1871	9 212
1875	10 843
1880	12 152
1885	12 393
1890	13 630
1895	15 831
1900	22 184
1901 Eingemeindung von Damm und Leider	
1905	25 891
1910	29 892
1917	27 750
1920	32 810
1925	34 852
1933	36 802
1939 Eingemeindung von Schweinheim	
1939	45 370 ortsanwesende Bevölkerung
1946	36 383 ortsanwesende Bevölkerung
1950	45 499

Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 1. 8. 51 47 716  
 Fortgeschriebene Wohnbevölkerung am 1. 2. 56 53 477

## Konfessionen nach dem Stand der Volkszählung 1950

röm. kath.	43 112
romfreie kath. Kirche	16
morgenländ. kath. Kirche	37
evangel. Gemeinde in Deutschland	9 654
freikirchliche evangel. Gemeinde	106
israelitisch	9
andere Volks- und Weltreligionen	7
Freidenker, freireligiöse	412
ohne Angabe	124
	53 477

## Flächen der einzelnen Gemarkungen

Stadtmitte	1 171,61 ha
Nilkheimerhof	204,99 ha
Schönbusch	119,33 ha
Damm	1 047,10 ha
Leider	615,30 ha
Schweinheim	1 527,78 ha
Stadtgebiet insgesamt	4 686,11 ha
Ausmärkischer Grundbesitz Hohewarte	468,17 ha
	5 154,28 ha

## Einteilung des Stadtgebietes und des ausmärkischen Grundbesitzes

(Stand 1. 12. 1955)

1. Gebäude mit Hofflächen u. Hausgärten	791,71 ha
2. Wegelände und Eisenbahnen	260,68 ha
3. Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen, Sportplätze	100,28 ha
4. Gewässer (Flüsse, Bäche, Seen, Teiche, Staubecken, Kanäle, Gräben usw.)	122,32 ha
5. Landwirtschaftlich genutzte Flächen (Ackerland, Erwerbsgärtnerreien, Wiesen, Viehweiden, Obstanlagen, Baumschulen usw.)	1 551,90 ha
6. Wälder (Forsten und Holzungen)	2 252,55 ha
7. Sonstige Flächen (Ödland, Unland, unkultivierte Moorflächen usw.)	74,84 ha
Gesamtfläche des Stadtgebietes einschl. des ausmärkischen Grundbesitzes Hohewarte	5 154,28 ha

## Klimatische Verhältnisse der Stadt Aschaffenburg

(Bearbeitet vom Deutschen Wetterdienst in der US-Zone Zentralamt Bad Kissingen)

Aschaffenburg gehört landschaftsmäßig zum Rhein-Main-Gebiet, das zu den wärmsten Bezirken Deutschlands zählt und vor allem durch hohe Sommertemperaturen ausgezeichnet ist. Bei vorherrschend südwestlicher Luftzufuhr prägt sich in geringem Maße noch der Windschatten des Odenwaldes aus, der dem Stauwind aus dem Spessart entgegenwirkt, so daß die Niederschlagsmengen ausgeglichener Verhältnisse entsprechen. In der folgenden Tabelle sind die langjährigen Durchschnittswerte der Monats- bzw. Jahresmitteltemperatur und der Niederschlagsmengen für den Zeitraum 1881—1940 zusammengestellt.

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Jahr
Mitteltemperatur (C°)	0,2	1,4	4,8	8,5	13,2	16,2	17,7	16,9	13,6	8,6	4,2	1,1	8,8
Niederschlagsmenge (mm)	48	38	42	46	55	65	77	72	56	62	50	53	664

Auf Grund von Schätzungen nach Beobachtungen benachbarter Orte beträgt die mittlere Zahl der Eis-tage (Höchsttemperatur unter 0° C) nicht ganz 20. Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0° C) kommen in der Regel zwischen 80 und 100 vor, während durchschnittlich an mehr als 30 Tagen im Jahr die Höchsttemperatur 25° C erreicht oder überschreitet (Sommer-tage). Das mittlere Datum des letzten Frostes (in 2 m Höhe) liegt um die Monatswende vom April zum Mai, mit den ersten Frösten muß man im allgemeinen in der zweiten Oktober-Hälfte rechnen. Einzelheiten sind dem Klima-Atlas von Hessen (bearbeitet von der Klima-Abteilung des Zentralamtes des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone unter Leitung von Prof. Dr. Karl Knoch mit 75 Karten, 9 Diagrammen und Erläuterungen, Bad Kissingen 1950) zu entnehmen.